

Magnesium sulphuricum

Magnesium sulphuricum - Schwefelsaure Bittererde

Erstprüfung:

- Nenning, C. Schwefelsaure Bittererde (Magnesia sulphurica). ANN 4(1833)466-486.

Verwendete Ausgangsstoffe:

- Der Ausgangsstoff und dessen Aufbereitung wurden in den Erstprüfungen nicht beschrieben. Mezger bediente sich des Magnesium sulphuricum crist. nach DAB VI von Merck [Mezger, J. Eine Arzneiprüfung mit Magnesium carbonicum und Magnesium sulfuricum. ZBV 60(1944)170.].

Wirkungsdauer:

- 23 Tage [Nenning, C. Schwefelsaure Bittererde (Magnesia sulphurica). ANN 4(1833)466-486, Nr. 43, 56, 66 u. 330.]
- Die mehrfach einige Wochen lang anhaltende Nachwirkung läßt uns das Mittel unter die Arzneien mit sehr nachhaltiger Wirkung zählen [Mezger, J. Eine Arzneiprüfung mit Magnesium carbonicum und Magnesium sulfuricum. ZBV 60(1944)176.].

Gemüt

Ängstlich, weinerlich, sehr trübe gestimmt; sie glaubt, es begegne ihr ein Unglück, < morgens (d. 2. u. 3. Tg.).^(NEN 4)

Angst wie von bösem Bewußtsein, morgens beim Erwachen (d. 13. Tg.).^(NEN 9)

Sehr aufgeregt, empfindlich, durch nichts zufrieden zu stellen.^(NEN 8)

Unaufgelegtheit zu jeder Beschäftigung.^(HEN 188)

- 5 Sie ist sehr heiter und froher Laune, als sie lange nicht in dem Grade war, wie etwas berauscht.^(NEN 2)

Heitere Laune, zufrieden mit sich und anderen (d. 2.-4. Tg.).^(NEN 1)

Niedergeschlagenheit.^(MEZ 171)

Kein Hunger, aber wenn sie etwas ißt, geht es doch, nur Fleisch will sie nicht (d. 12. Tg.).^(NEN 113)

Zu gar nichts Appetit, Ekel gegen warme Speisen; Brot scheint am ersten zu behagen.^(NEN 116)

Abneigung gegen Essen sogar bei Hunger.^(CCR 76)

Rasche Sättigung mit Abneigung gegen Speisen, die gewöhnlich gemocht werden.^(CCR 76)

170 Appetit regt sich wieder, die Genüsse fangen an zu schmecken (d. 7. Tg.).^(NEN 117)

Appetit gesteigert mit Schwere in der Magengrube und Verlangen nach Dingen, die üblicherweise nicht gemocht werden.^(CCR 76)

ABNEIGUNG GEGEN FETTGEBACKENES UND ÜBERHAUPT FETT.^(MEZ 172)

ABNEIGUNG GEGEN FLEISCH UND WURST.^(MEZ 172)

Der Tabak wollte nicht recht schmecken.^(HEN 187)

175 VERLANGEN AUF OBST, GRÜNEN SALAT UND DERLEI KÜHLENDE SPEISEN.^(MEZ 172)

Durst

Leichter Durst, dem sie auch widerstehen könnte (d. 11. Tg.).^(NEN 104)

GROSSER DURST MIT VERLANGEN NACH REICHLICHEN GETRÄNKEN.^(MEZ 172)

Durst morgens nach dem Aufstehen, nach Frühstück vergehend (d. 3. u. 4. Tg.).^(NEN 105) {483, 487}

Häufiger Durst auf große Mengen Wassers mit häufigem Harnlassen, < mittags.^(CCR 76)

180 Durst abends, < im Zimmer, mehrere Tage (n. 9 Tg.).^(NEN 106)

Durst während der Regel (d. 3. Abd. u. d. 4. ganzen Tg.).^(NEN 107)

Durst vermindert.^(CCR 76)

Aufstoßen

Bitteres Aufstoßen, dann noch Geschmack des am vorigen Tag Genossenen (bald n. d. Einnahme).^(NEN 124)

Oftes Aufstoßen wie faule Eier, morgens (d. 5. Tg.).^(NEN 125)

185 Aufstoßen mit Geschmack von harten Eiern, mehrmals (d. 1. Tg.).^(NEN 126)

Geschmackloses Aufstoßen, < morgens.^(CCR 76)

- Öfteres leeres Aufstoßen, bei Appetitmangel (d. 2. Tg.).^(NEN 122)
 Häufiges leeres Aufstoßen, aber nur des Tages (d. 8.-10. Tg.).^(NEN 121)
 Aufstoßen von schleimigem Geschmack (d. 3. Tg.).^(NEN 123)
 190 Wasser sammelte sich vom Magen herauf häufig im Mund, mit Ekel
 vor allen Speisen.^(NEN 119)
 Wasseraufstoßen in den Mund nach Genuß von Kartoffeln (d. 10. Tg.;
 2 Std. lang).^(NEN 120) {214}
 Zusammenlaufen sauren, aus dem Magen stammenden Wassers im
 Mund mit Übelkeit.^(CCR 76)
 Sodbrennen vom Frühstück bis zum Mittagessen.^(MEZ 172)

Übelkeit und Erbrechen

- Übelkeit zum Erbrechen, vor- und nachmittags (d. 9. Tg.).^(NEN 128)
 195 Große Übelkeit beim Zugfahren.^(MEZ 174)
 ÜBELKEIT, ERBRECHEN UND DURCHFALL.^(MEZ 172)
 Anfall von Übelkeit, Erbrechen und Durchfall vor der Regel.^(MEZ 173)
 Ekel vor allen Genüssen, schon wenn sie daran denkt (d. 2. Tg.).^(NEN 114)
 Ekel vor allen Genüssen, an die sie denkt, bis abends, wo sie zwar Ekel
 hatte, aber doch essen konnte.^(NEN 115)
 200 Ekel und Brechübelkeit nachts, sie wirft sich vor Unruhe von einer
 Stelle zur anderen, doch ohne Kälte und ohne Hitze.^(NEN 127)
 Erbrechen zuerst von Speisen, dann Schleim und Galle.^(MEZ 174)
 Erbrechen nachmittags, erst kam die wenige Speise, dann
 Schleim.^(NEN 129)
 Einige Male Erbrechen nachts.^(MEZ 174)

Magen

- In Abständen auftretende, anfallsweise Magenschmerzen, mor-
 gens.^(MEZ 174)
 205 Magendrücken, als hätte man zuviel gegessen.^(MEZ 172)
 Gefühl im Magen, als wenn er durch ungesunde Genüsse verdorben
 wäre.^(NEN 133)
 Zittern im Magen, dann Aufschwulken faulen Wassers mit Ekel.^(NEN 131)
 Zittern im Magen, allgemeine Schwäche, dann Aufschwulken von
 Wasser.^(NEN 130)

Innerer Bauch

- Schmerz im Bauch, in der Magengrube und der Brust, ohne Husten.^(NEN 140)
- 210 Klage über heftigen Schmerz im Bauch die ganze Nacht, daher gänzliche Schlaflosigkeit; morgens kaum aufgestanden, sank sie schon wieder in das Bett hin und schien untröstlich.^{(NEN 301)³}
- Der Bauch ist gespannt, hart und boll⁴, obwohl sie sehr wenig ißt.^(NEN 149)
- Kollern im Bauch mit Blähungsabgang (bald n. d. Einnahme).^(NEN 151)
- Viel Poltern und hörbares Kollern im Bauch, als wenn Durchfall kommen sollte, nachmittags.^(HEN 186)
- Unnennbare Schmerzen, fast wie Stechen, im ganzen Bauch, nach abends vorher genossenen Kartoffeln; vormittags.^(NEN 141) {191}
- 215 Vollheitsgefühl im Bauch.^(HEN 188)
- Gefühl als ob es im Bauch schmerzhaft zöge (gleich n. d. Einnahme).^(NEN 144)
- Zwicken im Bauch während des Mittagessens, mit vorübergehendem Drang zum Stuhl.^(NEN 148)
- Etwas Bauchzwicken oder Stechen, nach Stuhlgang abends 18h; dann kam der Schmerz verstärkt in beide Hüften, dauerte einige Zeit und verging dann (d. 2. Tg.).^(NEN 145)
- Zwicken und Toben im Bauch wie eine Purganz, abends nach Milchgenuß (d. 5. Tg.).^(NEN 147)
- 220 Feines Zwicken im Bauch, mit festem Stuhl (d. 1. u. 2. Tg.).^(NEN 146)

Oberbauch

- Drücken in der Magengrube, die auch äußerlich empfindlich war.^(NEN 134)
- Gewaltiges Stechen in der li. U-Rippengegend, abends nach Niederlegen, daß er beide Hände auf die schmerzhafteste Stelle drückte, wodurch es > wurde (d. 1. Tg. u. 2. Abd.; ½ Std. lang).^(NEN 136)

³ „Nach dreimaligem Riechen an Kampherspiritus erfolgten bald nacheinander drei weiche Stühle, und alle drohenden Symptome verschwanden sowie Appetit und ehemalige rote Gesichtsfarbe sich wieder einstellten.“

⁴ „Ein dumpfer, tauber Schmerz (Bollheit) [...]“, vgl. Nux-v., RA I, Nr. 954.

Quellenverzeichnis

1. Arzneiprüfungen und Vergiftungen

- Central Council for Research in Homoeopathy. Magnesia sulphuricum. Homoeopathic Drug Provings. New Delhi 2005. [CCR]
- Hencke, K. Beiträge zur Pharmakodynamik - Magnesia sulphurica. ACS 24(1844), 3, 185-188. [HEN]
- Mezger, J. Eine Arzneiprüfung mit Magnesium carbonicum und Magnesium sulphuricum. ZBV 60(1944)170-175. [MEZ]
- Nenning, C. Schwefelsaure Bittererde (Magnesia sulphurica). ANN 4(1833)466-486. [NEN]
- Trousseau, o.V. u. o.V. Pidoux. Homöopathie bei den Ungläubigen. ZHK 4(1855)64-65. [TPV]

2. Klinische Beobachtungen

- Berridge, E.W. Clinical Bureau - Case of Dysmenorrhoea. HPH 6(1886)81-82. [Ber]
- Biegler, J.A. Clinical Verifications. PIH 7(1886)225. {Ident. mit: CMA 18(1887)250.} [Bie]
- Collins, D. A Case of Magnesia sulphurica. HLK 10(1997), 1, 48. [Col]
- Pritchard, F. Magnesium sulphate in Summer Diarrhoeas of Children. HHM 35(1900)691-692. [Pri]

Nicht aufgenommen:

- Fayeton, S. Ein Fall von Magnesia sulphurica. DJH 17(2001), 1, 60-65. {Keine verwertbaren, eindeutig geheilten Symptome.}
- Haynel, o.V. Practical Remarks. AMM 4(1870-72)40. {Es bleibt unklar, ob es sich um eine Heilung oder therapeutische Empfehlung handelt.}
- Stewart, T.F. Magnesia Muriatica. BHJ 50(1961)84. {Enthält keine nennenswerten Symptome und darüber hinaus gibt der Verfasser an, daß die Patientin auch ohne die Arznei genesen wäre.}
- Valvasori, o.V. Heilung eines Falls von Diabetes durch schweflige Magnesia. AHZ 76(1868)20. {Schultherapeutische Kasuistik.}
- Webster, H.T. Magnesia sulph. a Remedy for Warts. HRC 10(1895)542. {Schultherapeutische Kasuistik.}

Nachwort

Magnesium sulphuricum - ein Mittel, das es aufgrund seiner chemischen Komponenten eigentlich verdienen würde, zu den großen gezählt zu werden. Allerdings hat es trotz seiner in der Geschichte der Homöopathie verhältnismäßig zeitigen und etwa 350 Symptome umfassenden Prüfung, veröffentlicht 1844 durch Cajetan Nenning (1769 - 1845), keinen Einzug in das übliche Instrumentarium des Praktikers gehalten. Möglicherweise ist dieser Sachverhalt dem Umstand geschuldet, daß das viel gebrauchte Therapeutische Taschenbuch Bönninghausens im Jahr der Prüfungsveröffentlichung bereits für die Drucklegung fertiggestellt gewesen ist, so daß die Arznei nicht mehr eingearbeitet werden konnte. Nun ist Magnesium sulphuricum auf 515 Symptome gewachsen und wird der Kollegenschaft zur Verwendung übergeben.

Karl Hencke (1806 - 1890), von dem die nächste, allerdings nur wenige Symptome umfassende Prüfung stammt, hat am 7. Prüfungstag wegen entsprechender Beschwerden Nux vomica eingenommen, dann aber noch an vier Folgetagen Symptome aufgezeichnet; diese sind nicht übernommen worden, da eine Beeinflussung durch Nux vomica nicht auszuschließen ist.

Julius Mezger (1891 - 1976) hat das Mittel 1937 an sieben Frauen und sieben Männern in den Potenzen D 2, D 4 und D 12 geprüft, listet jedoch die Prüfungsprotokolle lediglich von drei „stärker befallenen Prüfern in gekürzter Form“ auf und faßt diese und alle anderen Ergebnisse gegliedert zusammen, so daß hier umständehalber die Symptome nicht präziser wiedergegeben werden können, als sie in der Quelle vorliegen. Schon das Protokoll des vierten Prüfers zeigt leider, daß Mezger in der Zusammenfassung mehrere Symptome ausgelassen hat.

Der Central Council of Research in Homoeopathy (New Delhi) hat in den Jahren 1994 - 1995 eine Arzneiprüfung mit den Potenzen C 6, C 30 und C 200 an 30 Prüfern, davon 11 Frauen, der Altersgruppe 18 - 40 Jahre, in Ghaziabad (Drug Proving Research Unit) und Lucknow (Homoeopathic Drug Research Institute) durchgeführt. Es sind 55 Prü-